

**Fruttero & Lucentini**

**Die  
Farbe  
des  
Schicksals**

**Roman**

**PIPER**



unbestimmter Bedeutung aus dem Büro heraus, Satzketten wie »...Weiche an der Zungenwurzel gepackt«, »... Sammlung der Fernsprüche ...«, » ...vorgesehenes Gleis ...«, die nicht erkennen lassen, welcher Art die Verantwortung ist, die der Telefonist nicht übernehmen will. Am Endejedemfalls, als der Fahrdienstleiter schließlich selber in Legnano anruft, um Formel 12 durchzugeben:

FAHRT FREI FÜR ALLE ZÜGE<sup>[4]</sup>

hat Inzaghi das Gefühl, daß da eine impulsive, unüberlegte Entscheidung getroffen worden ist. Und die Formel, die ihm erneut wortgetreu und spontan

in den Sinn kommt, ist diese andere:

VÖGEL ALS VORBOTEN VON  
UNGLÜCK<sup>[5]</sup>

Lina weiß, daß sie nicht zu spät dran ist. Was sie so eilig die Treppen hinunterhasten läßt, ist eine Unruhe, ein vages Gefühl von Dringlichkeit, das sich im selben Moment zu verdichten scheint, als nun im fahlen Licht des Hauseingangs der alte Risichiello vom vierten Stock erscheint, der seinen Hund ausgeführt hat.

Er steht reglos da und starrt sie mit offenem Mund an.

Na bitte, denkt Lina und bleibt gleichfalls stehen, jetzt wird er mir eine Frage stellen.

Sie wartet gespannt und aufmerksam.

Aber der alte Risichiello sagt nichts, deutet nur einen Gruß an und geht langsam mit seinem Hund die Treppe hinauf.

Also wird es wohl jemand am Bahnhof sein.

Lina sieht sich um. Sie kennt fast alle anderen Pendler hier, die schweigend auf dem Bahnsteig stehen, die einen rauchend, die anderen mit einer Sportzeitung vor der Nase. Keiner sieht aus, als ob er auf sie gewartet hätte, keiner stellt ihr eine Frage, nur eine Frau, die sie noch nie gesehen hat, schaut auf die Uhr und sagt:

»Er wird doch nicht schon wieder Verspätung haben?«

Es ist keine richtige Frage, eher eine

Art beschwörende Klage. Aber Lina antwortet dennoch ohne zu zögern.

»Nein, heute nicht. Aber bei der Einfahrt in Mailand steht dann das Signal auf Rot.«

»Wie üblich«, knurrt die Frau.

Am Himmel fliegen Vögel vorbei, durch den kleinen Bahnhof (»An Gleis zwei bitte zurücktreten«, quäkt der Lautsprecher) fährt langsam ein endloser Güterzug voller fabrikneuer Autos in allen Farben. Als er fast durch ist, stößt er einen scharfen Pfiff aus, schrill wie der, welcher vor einer Stunde wenn nicht das Gehör, so doch das Bewußtsein der schlafenden Lina aufgeschreckt hatte.